



# LESEnachtFEST von Zeit Punkt Lesen



SOLL  
ICH DIR  
ETWAS  
VORLESEN?



Herausgeber: Kultur Region Niederösterreich GmbH, 3452 Alzenbrunn, Schlossplatz 1, FN 179146a, LG St. Pölten, Produktion: NO KREATIV GmbH, 3452 Alzenbrunn, Schlossplatz 1, FN 405570b, LG St. Pölten, Illustration: Wily Pichner, Layout: Sophie Moser, Druck: druck.at, © Kultur Region Niederösterreich GmbH, Alzenbrunn 2017.

DAS LESENACHTFEST: WIR FEIERN LESEN. 10 JAHRE ZEIT PUNKT LESEN.

# KONZEPT

## WIR FEIERN LESEN. 10 JAHRE ZEIT PUNKT LESEN DAS LESEnachtFEST VON ZEIT PUNKT LESEN

### Fakten, Tipps und Ideen

Zusammengestellt von Klara Bachinger, BA

## VORWORT

Auch im Schuljahr 2017/18 initiiert Zeit Punkt Lesen wieder das beliebte niederösterreichische LESEnachtFest für alle Primar- und Sekundarschulen und Bibliotheken. Im Schuljahr 2017/18 freut sich Zeit Punkt Lesen über zehn tolle und ereignisreiche Jahre. Ganz im Sinne dieses Jubiläums soll auch das Motto des LESEnachtFESTS lauten:

### „WIR FEIERN LESEN“!

Wir laden junge Leserinnen und Leser dazu ein, sich mit uns zu freuen und ein LESEnachtFEST der besonderen Art zu erleben. Mithilfe von spannenden Informationen, lustigen Spielen und kniffligen Rätseln beweisen wir, dass Lesen so viel mehr ist als reines Buchstabenlesen. Die besondere Atmosphäre des LESEnachtFESTS schafft einen positiv besetzten Zugang zum Lesen, zu Büchern und anderen Medien. Wer möchte, kann natürlich auch die Nacht zum Tag machen!

Übrigens: Für die Gestaltung des Sujets für das diesjährige LESEnachtFEST „Wir feiern LESEN“ konnten wir den mehrfach für sein Werk ausgezeichneten Fotografen, Künstler, Zeichner und Autor Willy Puchner gewinnen.

Vielen herzlichen Dank, Willy!

Die in der Leseanimationsunterlage vorgestellten Fakten, Tipps und Ideen verstehen sich natürlich als Angebot und können jederzeit adaptiert, variiert und erweitert werden.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Feiern des LESEnachtFESTS!

Ihr Team von Zeit Punkt Lesen

*Nicole Malina-Urbanz, Klara Bachinger und Sophie Moser*

PS: Teilen Sie doch Impressionen Ihres LESEnachtFESTs mit uns der Lesewelt und posten sie ein Foto oder Video auf [zeitpunktlesen.at/lesemomente](http://zeitpunktlesen.at/lesemomente) oder mit [#zplesen](https://www.instagram.com/zplesen) auf Instagram.

Die 2007 vom Land Niederösterreich ins Leben gerufene Leseinitiative Zeit Punkt Lesen hat sich der Vermittlung einer bunten und lebendigen Lesekultur verschrieben. Zeit Punkt Lesen arbeitet mit einem erweiterten Lesebegriff und setzt sich mit kreativen Ansätzen für eine nachhaltige Stärkung von Lese-, Medien- und Informationskompetenz ein. Lese-, aber auch Sprachförderung, bedeutet für Zeit Punkt Lesen, die vielfältigen Formen und Formate von Lesen für alle Generationen erlebbar zu machen. Freude und Spaß am Lesen stehen dabei im Mittelpunkt. Zeit Punkt Lesen ist ein Programm der Abteilung Leseförderung der NÖ KREATIV GmbH, einem Betrieb der KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH.

Geschäftsführung: Mag. Rafael Ecker | Abteilungsleitung: Mag. Nicole Malina-Urbanz, BA | Mitarbeit: Klara Bachinger, BA und Sophie Moser, BA



## ABLAUF

Das LESENachtFEST kann grob in vier Abschnitte eingeteilt werden:

- 1) Früher Abend: Ankommen, Begrüßungs- und Einstimmungsphase
- 2) Abend: Programmphase
- 3) Nacht: Zeit für freies Lesen
- 4) Morgen: Gemeinsames Frühstück

## DAS LESENACHTFEST AM TAG

Wer die Nacht lieber zum Tag machen möchte, kann den Ablauf auch jederzeit adaptieren und schon in der Früh oder am Vormittag beginnen. Die Programmphase gestaltet sich dann gleich, zu Mittag kann ein gemeinsames Essen vorbereitet werden und am Nachmittag bleibt noch genug Zeit für freies Lesen.

### 1) Ankommen, Begrüßungs- und Einstimmungsphase

Die erste Phase kann sehr offen gestaltet sein, da die Kinder oftmals nicht alle gleichzeitig kommen. Sie können gleich mit einem „Partycocktail“ empfangen werden. Auch ein Buffet, das zum Motto der Lesenacht passt kann schon bereitstehen.

Der Ort des LESENachtFESTS sollte natürlich – je nach Alter der Teilnehmenden – bunt und feierlich dekoriert sein: Wimpelketten, Lampions, Luftballons,...

#### Spielidee für den Einstieg

Die Kinder sitzen in einem Kreis, der/die SpielleiterIn hat einen Luftballon in der Hand. Ein Kind oder der/die SpielleiterIn beginnt mit dem Anfang einer Geschichte (z.B. es war einmal in einem fernen Land vor langer Zeit,...) dann wird der Luftballon weitergegeben und die Geschichte Satz für Satz fortgeführt. Als Unterstützung könnten auch „Rory’s Story Cubes“ verwendet werden. (nähere Informationen zum Spiel unter <https://www.storycubes.com/>).



#### **TIPP 1: ANDERE SPIELARTEN**

Es wird nur mit einem Wort begonnen und es entsteht ein möglichst langer Satz. Wichtig dabei ist, dass der Satz nicht unbedingt Sinn ergeben muss. Am Schluss kann der Satz dann auch aufgeschrieben werden.

Eine Alternative wäre, eine Fortsetzungszeichnung zu gestalten (Buchtipps „Das Schaf im himmelblauen Morgenmantel“) oder eine Lieblingswort-Geschichte zu verfassen. Dazu teilt der/die SpielleiterIn die Gruppe in mehrere Kleingruppen auf. Jede Gruppe erhält ein Blatt Papier und einen Stift. Dann überlegt sich jeder Teilnehmende ein oder zwei Lieblingswörter und schreibt sie auf. Anschließend wird aus den Lieblingswörtern eine Geschichte konstruiert und aufgeschrieben. Jede Gruppe trägt ihre Lieblingswort-Geschichte vor.

In dieser ersten Phase kann auch schon der Schlafplatz und eine gemütliche Lesecke eingerichtet werden, sofern das LESENachtFEST nicht tagsüber stattfindet.



**TIPP 2: BUCHSTABENSTADT UND BÜCHERWURM- LESECKE MAL ANDERS**

Anstatt die Bücher einfach auf einen Tisch zu legen, kann auch gemeinsam eine BUCHstabenSTADT gebaut werden. Dafür einfach die vorhandenen Bücher aufstellen, auflegen, aufschlagen usw...bis eine Landschaft oder Stadt aus Büchern entsteht. Wer möchte, kann auch einen Bücherwurm zum Leben erwecken. Dafür können Bücher in verschiedenen Größen und Formen aneinander gereiht werden, bis die Form eines Bücherwurms entsteht. Wer baut den größten Bücherturm und wessen Bücherwurm ist am längsten?

Weitere Gestaltungsideen unter: <http://zeitpunktlesen.at/buchstabenstadt> und <http://zeitpunktlesen.at/wo-kriecht-der-kreativste-bücherwurm>

## 2) Programmphase

Hier gilt: Leselust statt Lesefrust – das LESENachtFEST soll allen Spaß machen. Lesen, vorlesen, gemeinsam lesen und der spielerische Umgang mit verschiedenen Medien steht im Mittelpunkt. Alle Programmpunkte sind jedoch nur Vorschläge. Wer nicht mitmachen möchte kann sich auf eine andere Art und Weise mit dem Lesen beschäftigen.



**TIPP 3:**

Zur Auflockerung zwischen dem Lesen und Vorlesen eignen sich kreative Programmelemente wie zum Beispiel Spiele oder gemeinsames kreatives Gestalten besonders gut. Vorschläge dazu sind auf den folgenden Seiten immer als „Tipp“ zu finden.

## FAKTEN: LESEN BZW. LITERACY

Der englische Begriff literacy<sup>1</sup> umfasst lesen und schreiben, darüber hinaus aber auch das Lesen von Bildern und Symbolen und den Umgang mit Medien wie Radio, Fernsehen, Film und Computer. Literacy entwickelt sich schon sehr früh. Kinder beschäftigen sich mit Bilderbüchern etwa ab neun Monaten, sie nehmen Bilder in der Umgebung wahr und erkennen Logos und Schilder. Schreiben beziehungsweise malen beginnt, sobald das Kind einen Stift halten kann.

Warum überhaupt Lesen?<sup>2</sup>

- Lesen ist eine Schlüsselkompetenz und Kulturtechnik, die einen optimalen Umgang mit Büchern und anderen Medien ermöglicht. Lesen hilft dabei, Informationen in Kontexte zu stellen und zu verstehen sowie darüber zu reflektieren
- Lesen fördert die Fantasie und kann entspannend wirken
- Lesen bewirkt Gefühle bei dem/der LeserIn. Kinder können sich mit den BuchheldInnen identifizieren, mit ihnen leiden oder sich freuen, erfahren die Spannung einer Situation, aber auch die Erleichterung, wenn eine Lösung gefunden wird. Das Mitgefühl für die BuchheldInnen ist übertragbar auf die Realität
- Lesen hilft soziale Kompetenz zu lernen
- Lesen fördert die Gedächtnis- und Konzentrationsfähigkeit der Kinder
- Lesen fördert die sprachliche Ausdrucksfähigkeit
- Lesekompetenz ermöglicht die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben

Lesen und Schreiben bilden eine enge Einheit, sie bauen aufeinander auf. Aus diesem Grund folgt hier ein Überblick über die Geschichte der Schrift:

### Die Geschichte der Schrift

**Die Höhlenmalerei:** realistische Abbilder von Menschen und Tieren, besonders wichtiger Symbole und Jagdszenen, sonst nur mündliche Überlieferung:



#### TIPP 4: STILLE POST

Was passiert eigentlich, wenn man sich nur auf die mündliche Überlieferung verlässt und nichts aufschreibt? Das kann man am besten mit dem Spiel „Stille Post“ herausfinden. Beim Spiel ordnen sich die Teilnehmenden (je mehr, desto besser) in einer Reihe oder einem Kreis an. Ein Spieler oder eine Spielerin denkt sich eine Nachricht aus. Diese Nachricht wird nun flüsternd von Mund zu Ohr von einem Teilnehmenden zum jeweiligen Nachbarn oder der jeweiligen Nachbarin weitergegeben. Das Spielvergnügen ergibt sich durch die folgende Auflösung, bei der am Schluss laut ausgesprochen wird, was als letzte Mitteilung ins Ohr geflüstert wurde. Die zunehmende Verfälschung der ursprünglichen Nachricht kann dadurch dokumentiert werden, dass jeder Teilnehmende die verstandene Nachricht laut für alle wiederholt.

<sup>1</sup> „Unter dem Begriff literacy bündeln sich verschiedene Fähigkeiten. Sichtbar werden sie in der Praxis, mit der Menschen erfolgreich schrift- und medienbezogen kommunizieren. Individuen beteiligen sich damit an Informations- und Austauschprozessen, die auf Schrift- und Zeichensystemen basieren.“ (Bertschi-Kaufmann). Diese Definition ist der Literacy-Homepage ([www.literacy.at](http://www.literacy.at)) und dem Selbstbild der BMUKK-Organisationseinheit „Literacy“ (früher eine Stabsstelle, jetzt integriert in Aufgabengebiete von I/1 und I/3) zugrunde gelegt.

<sup>2</sup> <http://www.family-literacy.at/static/media/familyliteracy/material/lesesozialisation.pdf>. Abgerufen am 08.08.2017.

Die sumerische Keilschrift: Sumerer waren ein Handelsvolk aus dem Zweistromland (Euphrat und Tigris), Keilschrift ist die Urform der heutigen Schriften, keilförmige Zeichen auf feuchten Tonplatten.



**BUCHTIPP: „MESOPOTAMIEN.“**

Oftring, Bärbel, moses.Verlag GmbH, Kempen (2013)



**TIPP 5: KEILSCHRIFT SELBST AUSPROBIEREN**

Herstellung von Tontafeln und Eindrücken von Schriftzeichen mit Holzgriffeln: Etwas Ton in der Hand zu einer Kugel rollen und mit dem Handballen flach drücken. Dann mit einem Hölzchen mit dreieckigem Querschnitt (z.B. aus dem Baumarkt) Zeichen eindrücken

Die Hieroglyphen: Bilderschrift aus Ägypten, insgesamt rund 1000 Zeichen, auf Papyrus und Stein

A	B	C	D	E	F	G	H	I
J	K	L	M	N	O	P	Q	R
S	T	U	V	W	X	Y	Z	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
j	k	l	m	n	o	p	q	r
s	t	u	v	w	x	y	z	

**Das erste Alphabet:** von den Phöniziern, ebenfalls Handelsvolk, 22 Mitlaute, schnelle Verbreitung

**Das griechische Alphabet:** Übernahme vom phönizischen Alphabet, Selbstlaute kommen hinzu, 24 Buchstaben

**Die lateinische Schrift:** Verbreitung im Land der Römer, Kapitalschrift aber auch Blockschrift, daraus hat sich „unser“ Alphabet entwickelt, 26 Buchstaben

**Mittelalter und Renaissance:** Mehrheit der Menschen Analphabeten, nur Mönche beherrschten die Kunst der Schrift



**TIPP 6: FANTASIESCHRIFT/GEHEIMSCHRIFT ERFINDEN**

Ganz nach dem Vorbild der Sumerer oder Ägypter kann eine eigene Fantasieschrift erfunden werden. Dazu erhält jeder/jede Teilnehmende ein Blatt Papier und einen Stift. Anschließend werden Methoden diskutiert und erprobt, nach denen eine neue Schrift erstellt werden kann. Z.B.: Buchstaben oder Vokale werden durch Zahlen ersetzt, der jeweils nächste oder übernächste Buchstabe des ABCs wird notiert, Vokale im Wort weglassen usw. Anschließend werden verschiedene Schriften ausprobiert und kurze Texte erstellt.

**TIPP 7: POSTKARTE IN VERSCHIEDENEN SCHRIFTEN VERFASSEN UND VERSCHICKEN**

Wer eine geheime Botschaft per Postkarte verschicken möchte, kann sich eine Geheimsprache ausdenken oder die Nachricht beispielsweise in Morseschrift verfassen. So kann die Botschaft nicht von jedem gelesen werden.

**Die Erfindung des Buchdrucks und der Druckpresse:** von Goldschmied Johannes Gensfleisch (auch „Gutenberg“ genannt), Bücher viel billiger, leistbar für ärmere Menschen, weltweite Verbreitung der Bücher

**Die Schrift heute<sup>3</sup>**

Die älteste gesamtösterreichische Schulschrift geht auf das Jahr 1775 zurück, seitdem gab es immer wieder Veränderungen und Verbesserungen. Die Schulschrift aus dem Jahre 1946 sorgte für eine Vereinheitlichung für das gesamte österreichische Bundesgebiet. Diese lateinische Druck- und Schreibschrift wird bis heute in leicht veränderter Form (Änderungen 1969 und 1995) angewendet.

In Österreich verwenden wir die Buchstaben des lateinischen Alphabets. Doch es gibt auch Menschen, die andere Alphabete haben: In Russland zum Beispiel werden kyrillische Buchstaben verwendet. Und das Griechische hat auch sein eigenes Alphabet und im Chinesischen gibt es tausende Schriftzeichen. Doch wie viele Alphabete gibt es weltweit überhaupt?

Insgesamt gibt es auf der Welt rund 100 Alphabete. Die Zahl der Sprachen ist dagegen viel größer, sie wird auf ungefähr 6000 geschätzt. Die 100 Alphabete lassen sich fast alle auf zwei Quellen zurückführen, nämlich einerseits auf die Hieroglyphen und andererseits auf die chinesischen Zeichen, von denen jedes für ein ganzes Wort steht.

Von den Hieroglyphen sind die Alphabete abgeleitet, die Wörter in einzelnen Buchstaben schreiben. Dazu gehören zum Beispiel das lateinische, das griechische und das kyrillische Alphabet. Aber auch Arabisch und Hebräisch werden in Buchstaben geschrieben, die sich aus den Hieroglyphen entwickelt haben.

<sup>3</sup> <http://www.tlz.de/kinder/detail/-/specific/Weltweit-gibt-es-ungefaehr-100-Alphabete-1918725382>. Abgerufen am 28.07.2017.



### TIPP 8: BUCHSTABEN-MALEREI

So wie die Mönche im Mittelalter aus dem Schreiben eine Kunst gemacht haben, können aus Buchstaben ebenfalls Kunstwerke entstehen. Ein Buchstabe (oder auch ein Symbol oder eine Zahl...) wird angezeichnet, nun kann daraus mit Hilfe verschiedener Stifte, Materialien usw. ein kreatives Bild entstehen (z. B. Tier...). Eine andere Möglichkeit wäre es, nur den Lieblingsbuchstaben besonders kunstvoll zu gestalten.

Von den chinesischen Schriftzeichen sind Alphabete abgeleitet, die vor allem Menschen in Asien benutzen. Japaner und Koreaner zum Beispiel schreiben in ganz ähnlichen Schriftzeichen. Aber die Zeichen stehen nicht für einen Laut wie bei uns, sondern für eine Silbe. Eine Silbe kann aus mehreren Lauten bestehen. Kinder müssen in der Schule deswegen viel mehr Zeichen lernen, nämlich mindestens 3000, bis sie lesen können.



### TIPP 9: BUCHSTABENSALAT – WER KANN DAS WORT „ENTZIFFERN“?

Vorab erstellt der/die SpielleiterIn eine Liste von Tierarten oder Obstsorten, Möbeln usw. Anschließend stellt er/sie die Buchstaben der Wörter um und fertigt je einen Ausdruck bzw. eine Abschrift für jede Gruppe an. Für das Spiel wird die Gruppe in Kleingruppen eingeteilt. Jede Kleingruppe erhält eine Liste mit den Begriffen sowie einen Stift. Am besten ist es, wenn die Reihenfolge der „gemixten Wörter“ für jede Gruppe verändert wird. Aufgabe der Gruppen ist es, die einzelnen Begriffe möglichst schnell zu ermitteln und zu notieren. Die Gruppe, die als erste fertig ist, hat gewonnen.

## Der Weltalphabetisierungstag<sup>4</sup>

Die Fähigkeit, lesen und schreiben zu können, ist heutzutage für viele Menschen selbstverständlich. Wer nicht über diese Kompetenzen verfügt, hat einen großen Nachteil in der Gesellschaft und wird oft sehr schnell verurteilt und als ungebildet oder gar dumm abgestempelt. Fakt ist jedoch, dass weltweit rund 860 Millionen Erwachsene nicht richtig lesen und schreiben können, zwei Drittel davon sind Frauen.<sup>5</sup> In Deutschland gelten 7,5 Millionen Menschen als Analphabeten,<sup>6</sup> in Österreich bis zu 600.000<sup>7</sup> Menschen. Um an die Problematik des Analphabetismus zu erinnern wird alljährlich am 8. September der Welt der Alphabetisierung (englisch: World Literacy Day bzw. International Literacy Day, auch Weltbildungstag) begangen.

Der Weltalphabetisierungstag wurde von der UNESCO im Anschluss an die Weltkonferenz zur Beseitigung des Analphabetentums im September 1965 in Teheran ins Leben gerufen und am 8. September 1966 erstmals

<sup>4</sup> Die Angst vor dem ABC (Memento vom 10. September 2009 im Internet Archive) [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de), 8. September 2009 (abgerufen am 27. Juli 2017).

<sup>5</sup> Berner Zeitung: Lesen und Schreiben: (K)eine Selbstverständlichkeit vom 8. September 2008 (abgerufen am 27. Juli 2017).

<sup>6</sup> Di Tageszeitung (TAZ): 7,5 Millionen können nicht lesen vom 28. Februar 2011 (abgerufen am 27. Juli 2017).

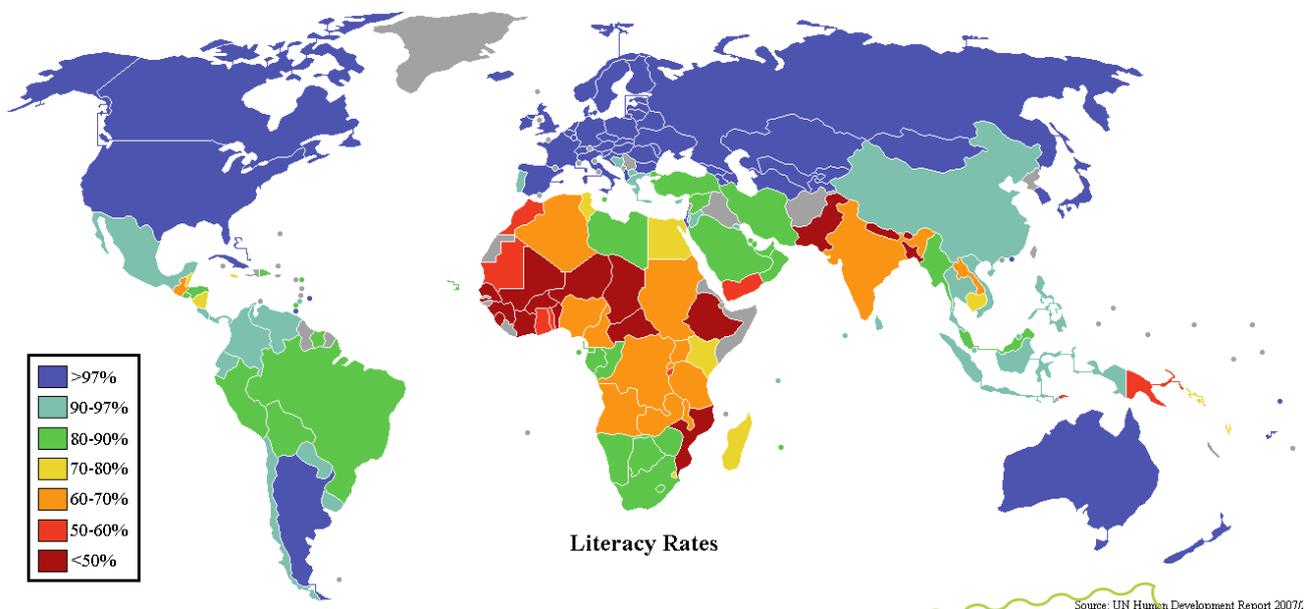
<sup>7</sup> [www.orf.at](http://www.orf.at): Bis zu 600.000 Analphabeten vom 7. Juli 2005 (abgerufen am 27. Juli 2017).

begangen. Neben zahlreichen Veranstaltungen, die weltweit auf die sozialen und wirtschaftlichen Folgen des Analphabetismus hinweisen, werden zum Weltalphabetisierungstag drei Bildungspreise von der UNESCO vergeben.

Zusätzlich zu dem jährlichen Weltalphabetisierungstag wurde im Jahr 2003 die UN-Weltdekade der Alphabetisierung ausgerufen.<sup>8</sup>

Weitere Informationen zum Welttag der Alphabetisierung gibt es hier: <https://www.unesco.de/bildung/welttage-bildung/alphabetisierungstag.html>

Auch Zeit Punkt Lesen macht jedes Jahr am 8. September mit einer besonderen Aktion auf den Welttag der Alphabetisierung aufmerksam. In der Innenstadt von St. Pölten wird Buchstabensuppe ausgeteilt und ExpertInnen beantworten alle Fragen rund um den Analphabetismus.



Alphabetisierungsrate weltweit nach Ländern<sup>9</sup>



### TIPP 10: FILMTIPP: DAS LABYRINTH DER WÖRTER

(Romanvorlage von Marie-Sabine Roger)

Der Film handelt von zwei ungleichen Menschen, die sich durch die Literatur näherkommen. Margueritte ist 95 Jahre alt und eine gebildete „Leseratte“, die im Laufe ihres Lebens sehr viel gelesen hat und viele Bücher besitzt. Germain, 45, ist nahezu ein Analphabet und verliere sich regelmäßig und gründlich im „Labyrinth der Wörter“, verfügte er nicht über ein besonders gutes auditives Gedächtnis. Trotzdem wurde Germain immer als ungebildet und dumm abgestempelt.

Als die beiden sich dann eines Tages zufällig im Park begegnen und feststellen, dass sie einander gut verstehen, beginnt Margueritte, Germain in die Welt der Bücher einzuführen, indem sie ihm bei ihren Treffen aus verschiedenen Romanen vorliest. Dadurch beginnt Germain, sich für Literatur und Wörter zu interessieren. Nachdem die alte Dame ihm eröffnet hat, dass sie in naher Zukunft erblinden wird und ihm daher nicht mehr vorlesen kann, beginnt er mit Hilfe seiner Freundin Annette das Lesen bzw. das Vorlesen zu üben und lernt mehr und mehr, sich im Labyrinth der Wörter zurechtzufinden.

<sup>8</sup> USA Today: U.N. knows literacy can equal freedom vom 23. Oktober 2003 (abgerufen am 27 Juli 2017).

<sup>9</sup> Human Development Reports (Memento vom 23. Januar 2009 im Internet Archive), Stand 2008.

## TIPPS UND IDEEN: LESEN IST MEHR

Heutzutage hat der Begriff „Lesen“ für viele Menschen leider einen etwas antiquierten und faden Beigeschmack. Denn hört man das Wort „Lesen“, verbindet man damit wahrscheinlich sofort ein Buch und oft eher unangenehme Erfahrungen wie zum Beispiel die langweilige Pflichtlektüre in der Schule, die so gar nicht den eigenen Interessen entsprach und durch die man sich quälen musste. Problematisch ist, dass auch in der allgemeinen Öffentlichkeit, in der Politik und auch in der medialen Berichterstattung meistens mit einem sehr eingeschränkten, verknappten Lesebegriff gearbeitet wird.

Doch Lesen beinhaltet so viel mehr als reines Buchstabenlesen. Literalität spielt sich auf vielen verschiedenen Ebenen in unterschiedlichen Medien ab. Dazu zählen das Beschriften von Dingen, das Lesen und Ausfüllen von Formularen, das Studieren von Produktbeschriftungen und Gebrauchsanweisungen, das Lesen und Beantworten von SMS, E-Mails, Karten und Briefen ebenso wie die Lektüre von Texten im Internet. Darüber hinaus lesen wir Bilder, Dinge, Menschen, Landschaften, Räume und vieles mehr. Lesen beginnt mit dem ersten Lebenstag und begleitet uns in seinen vielfältigen Formen und Formaten ein Leben lang.

### Bilder lesen

Lesen muss nicht immer etwas mit einem gedruckten Text zu tun haben. Ein gutes Beispiel dafür ist das Vorlesen von Bilderbüchern, das schon sehr früh beginnen kann. In diesem Fall bedeutet Vorlesen, dass man ein Bilderbuch betrachtet, sich Gedanken dazu macht und im besten Fall auch darüber spricht.

Aus Bildern können also Gedanken und Wörter entstehen. Ein Vorgang, welcher auch beim Lesenlernen der Schriftzeichen eine wichtige Rolle einnimmt. Die ersten selbst gelesenen Worte sind oftmals eng mit Schriftbildern, Symbolen und Illustrationen aus dem persönlichen Umfeld verbunden.<sup>10</sup>

Auch in unserem Alltag begegnen wir vielen Bildern, die wir lesen können oder sogar müssen. Piktogramme zeigen uns beispielsweise, wo wir die nächste Toilette finden und was Verkehrsschilder bedeuten, lernt jedes Kind in frühem Alter. Da wir in einer Welt der Digitalisierung leben, spielen Bilder und Ikonen eine wichtige Rolle. Man denke dabei zum Beispiel an Emojis, die quer durch alle Altersgruppen genutzt werden, um ganze Sätze nur mit Bildern auszudrücken. Ähnlichkeiten zu den Hieroglyphen der Ägypter sind nicht abzustreiten. Der Vorteil dieser Bilderschrift liegt auf der Hand: egal welche Sprache man spricht, Emojis sind für jeden verständlich und sie erfordern keine speziellen Sprachkenntnisse.<sup>11</sup>



Hier ein Beispiel aus der Märchenwelt dazu:



(Der Froschkönig)

<sup>10</sup> <http://www.wirlesen.org/artikel/warum-lesen/lesen-sprache/lesen-medien/bildlesekompetenz#sdfootnote1sym>. Abgerufen am 30.07.201.

<sup>11</sup> Eine Art Wörterbuch für Emojis gibt es auf [www.emojipedia.org](http://www.emojipedia.org).

Auch das Lesen von Plakaten gehört zu unserem Alltag dazu. Man denke beispielsweise nur an die Vielzahl von Werbeplakaten oder Veranstaltungsplakaten, die uns tagtäglich begegnen und die wir mehr oder weniger bewusst aufnehmen. Auf Plakaten sind viele Botschaften versteckt. Oft sind es ganze Welten aus Bild und Text, die sich darauf tummeln und man findet sie an den unterschiedlichsten Orten.



**TIPP 12: PLAKATE LESEN** (z.B. das LESEnachtFEST-Plakat von Willy Puchner)  
Das LESEnachtFEST-Plakat von Willy Puchner bietet viele Anknüpfungspunkte für das Bilderlesen. Auch kann man sich eine eigene Geschichte zu den verschiedenen Figuren des Plakats ausdenken. Beim gemeinsamen Betrachten des Plakats in der Gruppe könnten folgende Fragen gestellt werden:

- Was kann man alles auf dem Plakat entdecken?
- Was haben die Vögel für Flügel und warum?
- Was sagt die große Katze zur kleinen Katze?
- Welche Symbole und Zeichen sind im Baum abgebildet und was könnten sie bedeuten?
- Welche Jahreszeit ist hier dargestellt?
- Kannst du die verschiedenen Vögel erkennen? (kleiner Tipp: ein Vogelbuch kann weiterhelfen)

Im Anschluss an das gemeinsame Betrachten und Besprechen, kann ein eigenes LESEnachtFEST-Plakat erstellt werden.

## Der Comic

Ein Medium, das Bilder und Texte vereint, ist der Comic, der sich bei Jung und Alt an großer Beliebtheit erfreut. Der Comic stellt einen Vorgang oder eine Geschichte in einer Folge von Bildern dar. Die Bilder sind in diesem Fall jedoch das vorherrschende Element. Als kleine Hilfe hier die wichtigsten Comic-Elemente:

- Sprechblasen: Erzähltext kommt in ein Rechteck ohne Pfeil. Gesprochene Texte in ein Oval mit einer angesetzten Spitze in Richtung des Sprechers. Es kann auch ein Rechteck mit Spitze sein. Geflüsterte Worte schreibt man in eine gestrichelte Sprechblase und gedachte in eine mit Kreislein als Verbindung.
- Geräuschwörter: «Peng», «Zack», «Krack» usw. passen sich in ihrer Form und Schreibweise dem Geräusch an und verdeutlichen manche Situation.
- Bewegungslinien und Symbole: Mit Linien, Sternchen, Wölkchen, Tröpfchen etc. werden die Bewegung und Aktion einer Figur klarer.



**TIPP 13: COMIC SELBER MACHEN**  
Sprechblasen, Symbole, usw. nach Vorlage ausschneiden und auf einen Holzstab kleben, dann Bildergeschichte nachstellen und fotografieren (kann uns gerne geschickt werden). Natürlich kann man auch einfach selbst einen Comic zeichnen



**TIPP 14: MINIBOOK GESTALTEN**

Mithilfe der Falthanleitung (<http://www.minibooks.ch>) kann ein Minibook gefaltet werden, das dann je nach individuellen Wünschen gestaltet wird. Die Kinder können entweder eine eigene Geschichte erfinden oder nur mit Bildern arbeiten und einen Comic gestalten.



**BUCHTIPP: „COMICS RICHTIG LESEN. DIE UNSICHTBARE KUNST.“**

McCloud, Scott: Carlsen. (2001)

## KÖRPERSPRACHE UND MIMIK LESEN

Tagtäglich haben wir mit anderen Menschen zu tun und „lesen“ sie bewusst oder unbewusst. Dabei achten wir auf ihre Körpersprache, Mimik und Gestik. Oft muss das Gegenüber gar nichts sagen, Gesichtsausdruck, Körperhaltung und Gesten ersetzen die Worte. Denn unser Körper spricht immer – auch wenn wir schweigen. Und selbst wenn wir reden, sprechen wir stets zwei Sprachen: die der Worte und die des Körpers. Unsere Körpersprache – Gestik wie Mimik – wird ständig von unseren Mitmenschen gelesen. So wie unsere verbale Sprache kann auch die Körpersprache von Kultur zu Kultur verschieden sein. Nicht überall wird die Körpersprache gleich verstanden und es benötigt einiges an Wissen, um in einer anderen Kultur nicht missverstanden zu werden.



### TIPP 15: WORTKETTEN-PANTOMIME

Die TeilnehmerInnen setzen sich im Kreis zusammen. Der/die SpielleiterIn steht auf und stellt einen Begriff pantomimisch dar. Die übrigen TeilnehmerInnen raten, welchen Begriff er/sie dargestellt hat. Sobald sie ihn erraten haben, ist der/die nächste Teilnehmende im Kreis an der Reihe, einen Begriff pantomimisch darzustellen. Dabei muss er/sie jedoch einen Begriff wählen, der mit dem letzten Buchstaben des vorher dargestellten Begriffes endet. Wenn der/die SpielleiterIn also den Begriff „Tanz“ dargestellt hat, kann der/die nächste Teilnehmende nur einen Begriff wählen, der mit einem „Z“ beginnt, also z.B. Zeitung, Zug, Zange usw.

### TIPP 16: GEFÜHLE RATEN

Die Kinder bilden Paare und bekommen ein Blatt Papier und einen Stift. Dann wird abwechselnd ein Gefühl dargestellt, das vom Gegenüber erraten werden muss. Eine andere Möglichkeit wäre es, Bilder von verschiedenen Gesichtern auszuteilen, die bestimmte Gefühle ausdrücken. Nach der Reihe kann dann diskutiert und erraten werden, welche Gemütsstimmung dargestellt ist.



**BUCHTIPP:**  
**„NASENGRUSS & WANGENKUSS“**  
Vigh, Inka; Kostrezewa, Anne; S. Fischer .  
(2017)

## UMGEBUNG UND LANDSCHAFTEN LESEN

Zu Zeiten von Google-Maps und Co ist das Landkarten-Lesen zwar etwas aus der Mode gekommen, trotzdem tun wir es noch ab und zu. Für unsere Vorfahren war das genaue Lesen ihrer Umgebung lebensnotwendig: Spuren von Tieren konnten eine Warnung sein oder zur nächsten Nahrungsquelle führen. Die Betrachtung des Himmels gab Aufschluss darüber, wie das Wetter werden würde und auch die Bestimmung der Himmelsrichtungen war sehr wichtig.



### TIPP 17: MINIBOOK ALS FORSCHUNGSTAGEBUCH

Gemeinsam oder alleine wird die Landschaft gelesen. Einträge über Verkehrsschilder, Inschriften, Berge oder andere Landschaftsbeschaffungen können in das Minibook eingetragen und dann gemeinsam ausgewertet werden. Wo gibt es besonders viele Felder, welche Umgebung ist sehr hügelig und warum gibt es an manchen Stellen besonders viele Inschriften oder Verkehrsschilder? Dass aus solchen Beobachtungen tolle Geschichten entstehen können, beweist das Projekt „Typisch Niederösterreich. Lies dein Land“ siehe <http://zeitpunktlesen.at/typisch-noe> und <http://zeitpunktlesen.at/typisch-noe-schreibbewerb>.

## TIERSPUREN LESEN

Das Lesen von Tierspuren konnte früher über Leben und Tod entscheiden. Seit Anbeginn der Menschheit wurde das Spurenlesen schon im frühen Alter gelernt. Heutzutage ist diese Fähigkeit nicht mehr so wichtig und kaum noch ein Kind muss Spuren lesen können. Obwohl jedes Tier seinen eigenen Abdruck im Schnee, im Sand oder auf schlammigem Waldboden hinterlässt, stellt das Lesen dieser Spuren auch Erwachsene immer wieder vor Rätsel. Dabei ist es gar nicht so schwer, ein Tier an seinem Fußabdruck zu erkennen. Das Lesen von Tierspuren ist am Anfang vielleicht etwas schwierig, man könnte es sogar mit dem Buchstabenlesen vergleichen, das muss schließlich auch erst einmal gelernt werden. Mit ein bisschen Übung kann jedoch jeder Spaziergang zu einer spannenden Spurensuche werden. Hier sind ein paar Beispiele für mögliche Spuren, die es zu entdecken gibt.

- Welches Tier hinterlässt welche Spuren?



### BUCHTIPP: „TIERSPUREN UND FÄHRTEN“

Oftring, Bärbel, moses.Verlag GmbH, Kempen (2013)

In seinem Buch „Fabelhaftes Meer“ zeigt Willy Puchner anschaulich, was es alles am Strand und im Meer zu lesen gibt. Verschiedene Muscheln, die Farben des Meeres oder die Formen der Wellen – all dies kann gelesen werden.



**BUCHTIPP: „FABELHAFTES MEER“**  
Puchner, Willy, G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien (2017)

Natürlich können auch andere Spuren gelesen werden. Vor allem in der Kriminalistik kommt dem Lesen von Spuren eine wichtige Rolle zu. Eine Spur im kriminalistischen Sinne ist als Sachbeweis ein Gegenstand oder ein Hinweis, der als ein Indiz oder Beweis für eine Tat, eine Täterschaft und/oder eine Teilnahme in einem Ermittlungsverfahren herangezogen wird. Die Spuren werden von der Kriminaltechnik und der Polizei gesichert, analysiert und ausgewertet. Nach Abschluss des polizeilichen Ermittlungsverfahrens werden sie als Beweismittel der Staatsanwaltschaft übergeben. Viele Spuren finden sich am Tatort, auf den Fluchtwegen, an Opfern und an Tatmitteln.



**BUCHTIPP: „GRUNDKURS FÜR DETEKTIVE“**  
Bungter, Tobias, moses.Verlag GmbH (2. Auflage 2017)

## DIE NEUEN MEDIEN<sup>15 16 17</sup>

Medien prägen heute Beruf und Alltag und sind aus modernen Gesellschaften nicht mehr wegzudenken. Ob zu unserer Unterhaltung, zu unserer Information oder für unsere Kommunikation – sie sind faktisch unverzichtbar, jedenfalls in großen Teilen dieser Welt. Darüber hinaus hat sich in den vergangenen Jahrzehnten ein Wandel vollzogen: von analogen zu digitalen Medien. Computer und Internet erfinden die alten Medien neu, lassen sie miteinander verschmelzen und eröffnen uns die Welt in neuer Form. In Verbindung mit dem Internet erschließt die Computertechnik scheinbar alles, was auf der Welt digital verfügbar ist. Gleichzeitig eröffnet die Unterhaltungselektronik die Option, mit aller Welt per E-Mail zu kommunizieren, jedes denkbare Produkt in virtuellen Einkaufszentren zu bestellen und selbst finanzielle Transaktionen abzuwickeln. Das bietet auch einen gewaltigen Vorteil für Menschen, die nicht sprechen, sehen oder hören können. Das Internet bietet Plattformen an, über die sich Behördenwege und sonstige Erledigungen auf kürzestem Weg vom PC aus erledigen lassen, aber auch solche, um Menschen kennenzulernen oder Freundschaften zu pflegen.

Trotz zahlreicher Vorteile bringen Medien auch einige Nachteile mit sich. Man denke beispielsweise an die Probleme in Bezug auf die Entwicklung und die Sozialisation des Menschen. Das Medienangebot ist nicht selten ethisch fragwürdig und schließt des Öfteren bestimmte Bevölkerungsgruppen sozial aus. Menschen wissen noch nicht ausreichend darüber Bescheid, wie Sie mit Ihren Daten im Internet umgehen müssen. In diesem Bereich gibt es deutliche Fehlentwicklungen und wer medienkompetent handeln möchte, muss über bestimmte Fähigkeiten verfügen. Ziel der Medienkompetenz ist es, Menschen einen reflektierten sowie verantwortungsbewussten Umgang mit den Medien zu lehren. Das wiederum bedeutet, dass man Inhalte gezielt und sinnvoll auswählt, dass man mediale Codes versteht und vor allen Dingen, dass Medieninhalte reflektiert im Alltag angewendet werden. Medieninhalte – ob nun digitaler oder analoger Herkunft – müssen immer wieder erneut einer Kritik unterzogen werden. In der heutigen Zeit ist es deshalb von großer Bedeutung, dass auch schon Kinder und Jugendliche lernen, verantwortungsvoll und bewusst mit den neuen Medien und Medieninhalten umzugehen.<sup>18 19</sup>

## BLINDENSCHRIFT, FINGERALPHABET, WINKERALPHABET, MORSEALPHABET

Was machen eigentlich Menschen, die entweder körperlich eingeschränkt sind oder nicht über Handy oder Internet verfügen? Auch sie haben verschiedene Möglichkeiten, sich zu verständigen, hier ein kurzer Überblick:

### Die Blindenschrift:

- übergreifende Systeme von Schriftzeichen, die von Blinden gelesen werden können
- esen erfolgt mit dem Tastsinn der Finger
- es gibt verschiedene Systeme von Blindenschriften, am erfolgreichsten: ist die 1825 von Louis Braille entwickelte Brailleschrift
- es gibt zwei grundsätzliche Richtungen der Blindenschrift:
  1. Reliefschrift, bei der die normalen lateinischen Buchstaben oder vereinfachte grafische Muster tastbar gemacht werden
  2. Punktschrift, die die Buchstaben in einem Punkte-Raster nachbildet oder in einen Code übersetzt.

<sup>15</sup> <http://www.wissen.de/neue-medien>. Abgerufen am 29.07.2017.

<sup>16</sup> Pensold, Wolfgang; Moritsch Otmar: medien.welten. Die Kulturgeschichte der modernen Mediengesellschaft. Ueberreuter, Wien 2013.

<sup>17</sup> <https://pagewizz.com/vorteile-und-nachteile-der-medien/>. Abgerufen am 26.07.2017.

<sup>18</sup> Mehr Informationen zum Thema „Internet sicher nutzen“ für Erwachsene und Jugendliche auf [www.ispa.at](http://www.ispa.at).

<sup>19</sup> Buchtipp: Computer. Dorling Kindersley Verlag GmbH, München, 2012.

### Das Fingeralphabet:

- Schreibweise eines Wortes wird mit Hilfe der Finger buchstabiert
- wird zusätzlich zur Gebärdensprache bei der Kommunikation mit Gehörlosen oder Schwerhörigen benutzt
- insbesondere bei Namen und Worten eingesetzt, die noch durch kein Gebärdenzeichen verbreitet sind
- ältestes Fingeralphabet: von Juan Pablo Bonet aus dem Jahr 1620
- Buchstaben des Fingeralphabets werden mit dominanter Hand vor der Brust oder etwas seitlich vom Rumpf ausgeführt

### Das Winkeralphabet:

- dient zur optischen Nachrichtenübermittlung zwischen Schiffen oder an Land
- mit der Entwicklung des Sprechfunks verlor es stark an Bedeutung, wird jedoch auf See noch heute vor allem militärisch genutzt
- Vorteil: nur schwer abhörbar
- internationales und deutsches Winkeralphabet
- einzelnen Buchstaben des lateinischen Alphabets werden beim Winkeralphabet durch Stellung beschrieben, in der der Winker zwei Flaggen hält

### Das Morsealphabet:

- Zeichensatz zur Übermittlung von Buchstaben, Zahlen und anderen Zeichen
- konstantes Signal wird ein- und ausgeschaltet
- drei Symbole: kurzes Signal, langes Signal, Pause
- Code kann als Tonsignal, Funksignal, elektrischer Puls mit Morsetaste über eine Telefonleitung, mechanisch oder optisch (etwa mit blinkendem Licht) übertragen werden



#### **TIPP 18: MORSEAPPARAT SELBER MACHEN**

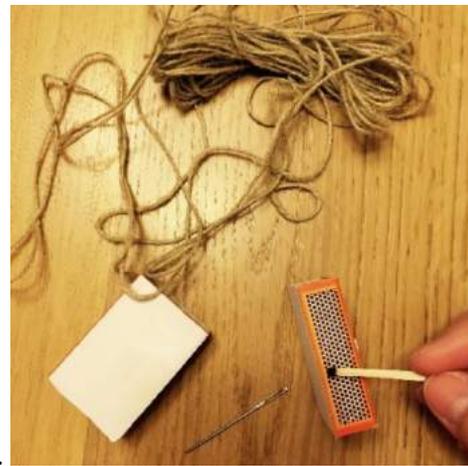
Material: 2 leere Streichholzschachteln, 1 Stopfnadel, lange Schnur, 2 abgebrannte Streichhölzer, Stifte, Papier  
Bastelanleitung: Eine lange Schnur spannen, Streichholzschachteln in der Mitte mit einer Stopfnadel durchbohren, Schnurenden durchziehen, Streichholz mittig anknöten.

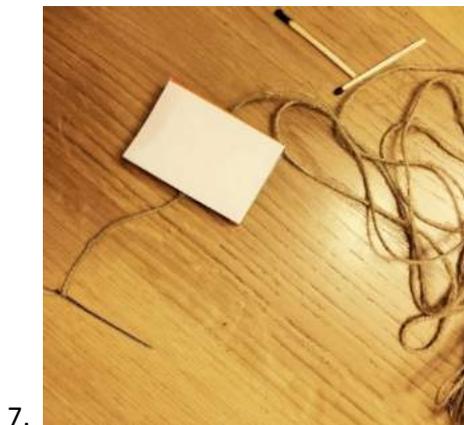
## MORSEAPPARAT

Hast du Lust, selber einmal zu morsen? Im Handumdrehen kannst du dir selbst einen „Morseapparat“ bauen. Du brauchst dazu nur:

2 Zündholzschachteln, eine lange Schnur, eine Stopfnadel zum Löcher-Bohren und 2 abgebrannte Streichhölzer (lass dir dabei aber von einem Erwachsenen helfen)

Mit dieser Bastelanleitung hast du im Nu deinen eigenen Morseapparat:

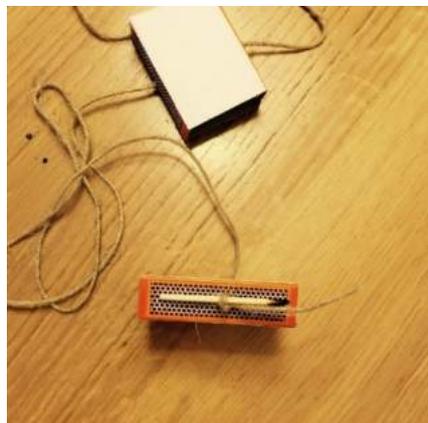




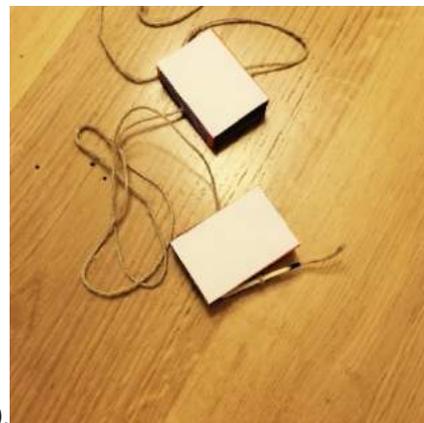
7.



8.



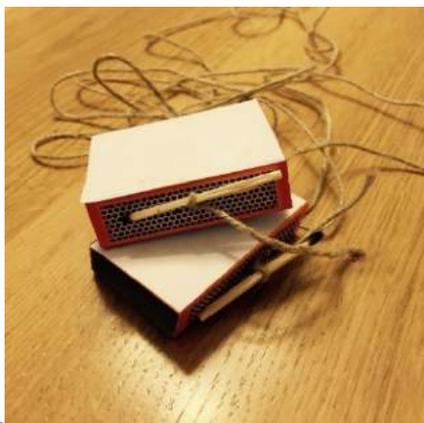
9.



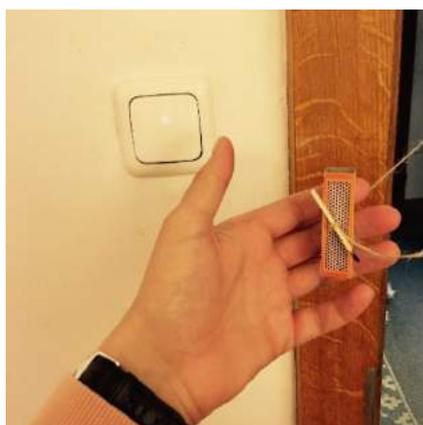
10.



11.



12.



13.



## REZEPTE

### KINDERBOWLE

**Zutaten** (für 8 Portionen):

- 1 kg geschnittene Kompottfrüchte (z. B. aus der Dose)
- Zitronensaft
- Mineralwasser

**Zubereitung:** Das Mineralwasser, die Kompottfrüchte und den Zitronensaft vermengen.

### PARTYPUNSCH „PIPPI LANGSTRUMPF“

**Zutaten:**

- frisch gepresster Orangensaft
- 1 Apfel
- kernlose Weintrauben
- 1 Dose Mandarinen mit Saft
- Eiswürfel
- Frische Pfefferminze

**Zubereitung:** Die Weintrauben gründlich waschen und gut abtrocknen. Den Apfel ebenfalls waschen, vierteln und in schmale Spalten schneiden. Die Weintrauben und Apfelspalten in einer Schüssel vermengen, die Mandarinen, den Saft und die Eiswürfel hinzufügen und mit der Pfefferminze garnieren.

### „HARRY POTTER IN DER KARIBIK“

**Zutaten:**

- Ananassaft
- Kokossirup
- Orangensaft
- Eiswürfel
- Ananas in Stücken

**Zubereitung:** einfach alle Säfte der Reihe nach vermischen, Eiswürfel hinzufügen und mit einer Ananasscheibe garnieren.

## BUCHSTABEN- NUDELSALAT

**Zutaten (15 Personen):** 750 g Buchstaben-Nudeln, Salz, Pfeffer, 1 Zwiebel, 1 Salatgurke, 5 gelbe Paprika, ca. 150 g Joghurt, 190 g Salatmayonnaise, 190 g Schlagobers, 4 El. Zitronensaft, 1 Bund Schnittlauch

**Zubereitung:** Nudeln in kochendem Salzwasser ca. 10 Minuten garen. Anschließend kalt abschrecken und gut abtropfen lassen. Inzwischen Zwiebel schälen, fein hacken. Salatgurke waschen, der Länge nach halbieren und die Kerne mit einem Löffel entfernen. Gurke in Scheiben schneiden. Paprika putzen, waschen und in kleine Stücke schneiden. Joghurt, Mayonnaise und Schlagobers glatt rühren. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Vorbereitete Salatzutaten und die Hälfte der Soße vermengen. Zugedeckt ca. 30 Minuten ziehen lassen. Nochmals abschmecken. Schnittlauch waschen und in kleine Röllchen schneiden. Restliche Soße und Schnittlauch über den Salat geben und servieren.

## DER NATUR AUF DER SPUR-TOAST MIT KRÄUTERAUFSTRICH

### Zutaten:

- Toastbrot
- Topfen
- Kräuter und Gewürze zum Verfeinern und „Landschaften malen“ (z.B.: Salz, Pfeffer, milde Chilliflocken, Basilikum, Thymian,...)

**Zubereitung:** Den Topfen mit verschiedenen Gewürzen nach Geschmack mischen und auf das Toastbrot streichen.

Passend zum Thema „Landschaft lesen“ kann man Landschaften mit Kräutern und Gewürzen auf ein Stück Toast „aufmalen“. Dafür den Topfen nur mit Salz und Pfeffer würzen, die übrigen Kräuter und Gewürze dann erst auf die bestrichene Toastscheibe „aufmalen“ Die Kräuter könnten davor auch gemeinsam bei einem Spaziergang in der Natur oder im Garten gesammelt werden.

## GEMÜSEGESICHTER

### Zutaten und Zubereitung:

Bunte Gesichter oder Symbole aus Gemüsestücken gestalten macht nicht nur Spaß sondern geht auch ganz schnell und einfach. Benötigt werden nur verschiedene Gemüse oder Obstsorten wie zum Beispiel Karotten, Gurken, Paprika, Tomaten, Äpfel, Weintrauben usw. Diese einfach in mundgerechte Stücke schneiden und auf einem Brot oder Teller arrangieren und schon entstehen witzige Gesichts-Kreationen.

## BUCHSTABENKEKSE AUS MÜRBEIG ODER BLÄTTERTEIG (SÜSS ODER PIKANT)

**Zutaten** (Mürbteig Grundrezept):

- 300 g Mehl (glatt)
- 200 g Butter (kalt)
- 100 g Staubzucker
- 1 Ei

- Vanillezucker
- Zitronenschale (gerieben)
- Ausstechformen in Buchstabenform

**Zubereitung:** Für den Mürbteig in die Mitte des Mehls eine Mulde hineindrücken und das Ei, Vanillezucker, Zitronenschale sowie den Staubzucker hineingeben. Die kalte Butter auf dem Tisch geschmeidig kneten und ebenfalls zugeben. Nun alles so schnell wie möglich zu einem Teig verarbeiten. Dabei die Zutaten zwischen Handballen und Tisch zu einem Teig verarbeiten. Den fertigen Teig ausrollen und Buchstaben ausstechen. Die Buchstabenkekse auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech verteilen und im vorgeheizten Ofen (E-Herd: 200 °C/Umluft: 175 °C) 8-10 Minuten backen.

Die fertigen Buchstabenkekse samt Backpapier vom Blech ziehen, auskühlen lassen und nach Lust und Laune dekorieren.

ODER:

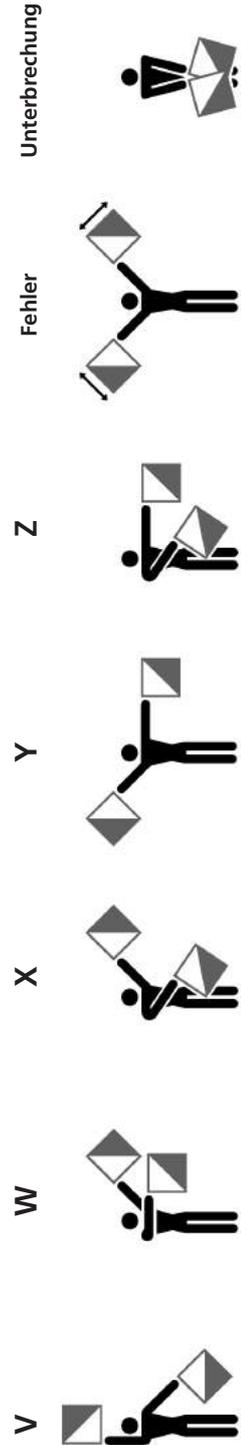
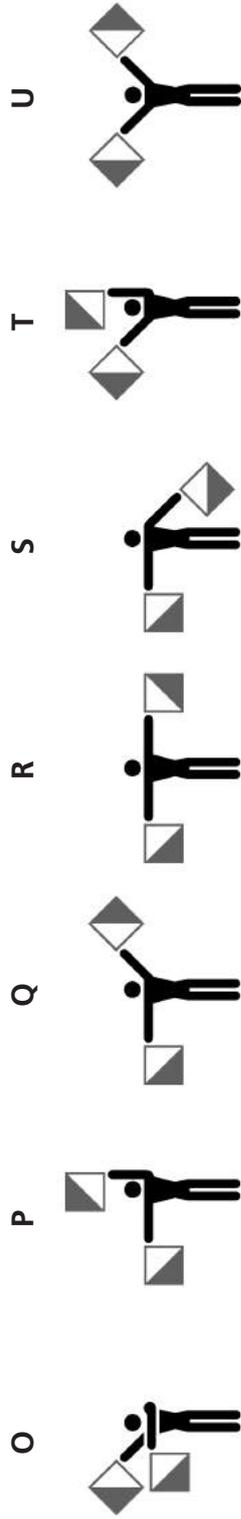
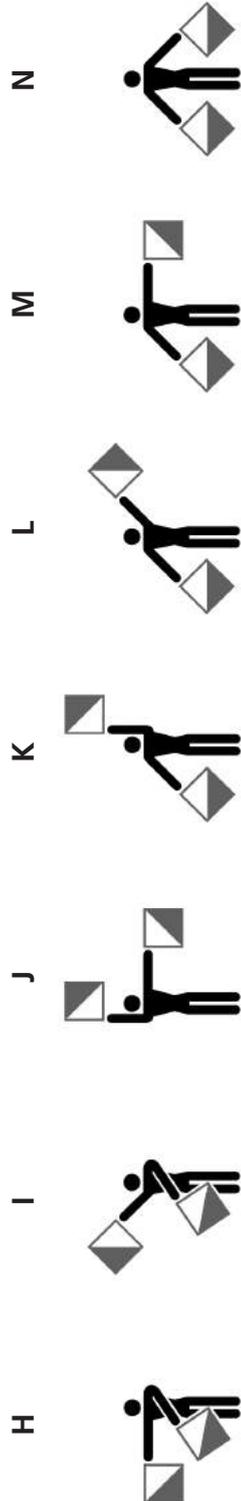
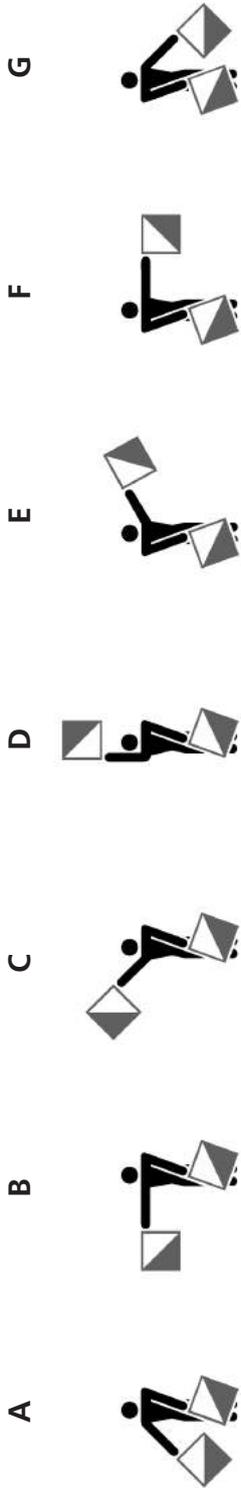
Ca. 20 cm hohe Buchstaben mit einer Balkenbreite von ca. 3cm auf leichten Karton zeichnen und dann ausschneiden. Dann auf ausgewalkten Blätterteig legen und mit einem Teiggrädchen die Schablone entlangfahren. Im vorgeheizten Backrohr 8-10 Minuten backen, dann mit Puderzucker bestreuen. Lustig bunt werden die Teigbuchstaben, wenn man sie vor dem Backen mit Eigelb bestreicht und farbige Zuckerstreusel/-kügelchen draufstreut. Als salzige Variante kann man statt dem Zuckerdekor Kümmel, Mohnsamen oder geriebenen Käse verwenden.

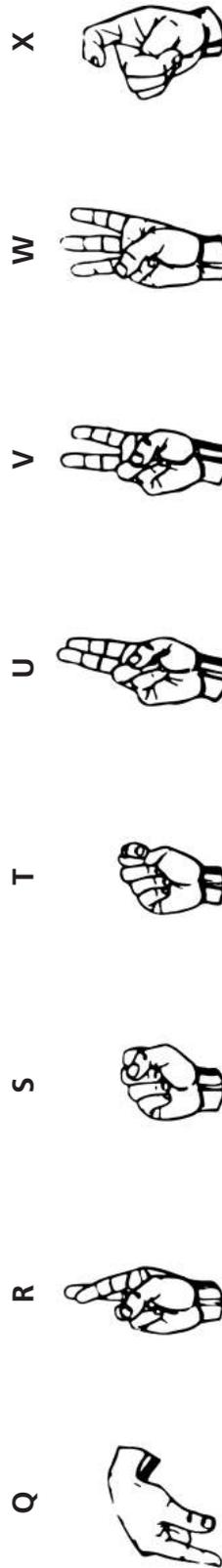
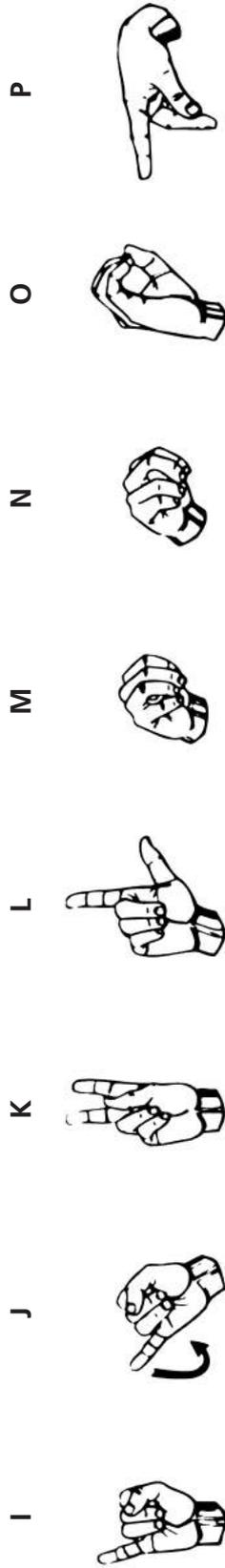
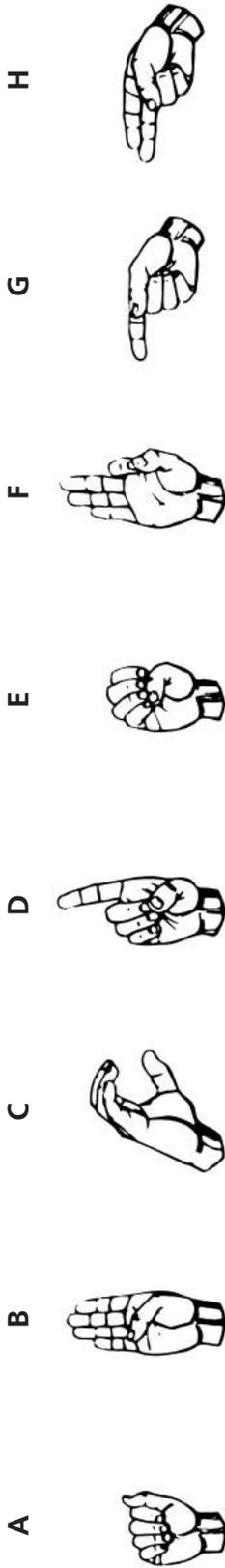
## LITERATUR

- Bungter, Tobias: Grundkurs für Detektive. moses.Verlag GmbH (2. Auflage 2017)
- Das Labyrinth der Wörter, Concorde Video. 2011 (DVD)
- Franzmann, Bodo; Hasemann Klaus; Löffler Dietrich; Schön Erich: Handbuch Lesen. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler (2006)
- Hofbauer, Friedl: Das neue Sprachbastelbuch. G&G Verlagsgesellschaft mbH (2008)
- Huboi, Claudia: kritzeln, krakeln, schreiben. Haupt (2013)
- Keil, Marion: Feste feiern in der Grundschulzeit. Persen Verlag in der AAP Lehrerfachverlage GmbH (2013)
- Knödler, Christine: Das Schaf im himmelblauen Morgenmantel. Mixtvision (2016)
- Kostrzewa, Anne; Vigh, Inka: Nasengruß und Wangenkuss – So macht man Dinge anderswo. S FISCHER (2017)
- Kuckenburg, Martin: Eine Welt aus Zeichen. Konrad Theiss Verlag (2015)
- Manguel, Alberto: Eine Geschichte des Lesens. S. FISCHER (2008)
- McCloud, Scott: Comics richtig lesen. Carlsen (2010)
- memo Wissen entdecken: Mesopotamien. Dorling Kindersley Verlag GmbH, München (2014)
- memo Wissen entdecken: Computer. Dorling Kindersley Verlag GmbH, München (2012)
- Oftring, Bärbel: Tierspuren und Fährten. moses.Verlag GmbH, Kempen (2013)
- Puchner, Willy: Fabelhaftes Meer. G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien (2017)
- Robert, Francois und Jean: Gesichter. Gerstenberg Verlag Hildesheim (2014)
- Schultze, Miriam: Sag mir, wo der Pfeffer wächst. Ökotoxia Verlag, Münster (1997)
- Straßer, Susanne: So weit oben. Peter Hammer Verlag (2014)
- Strobl, Heidi: Lilli kocht. Tyrolia (2016)
- Szillat, Antje; Kawamura, Yayo: Die schönsten Spiele mit Buchstaben und Wörtern für Kinder ab 8. Arena (2011)
- Wiatrowski Tonia: Mach dein eigenes Buch! Edition Michael Fischer GmbH (2014)
- Zotter, Gerri: Das Sprachbastelbuch. G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien (6. Auflage 2016)

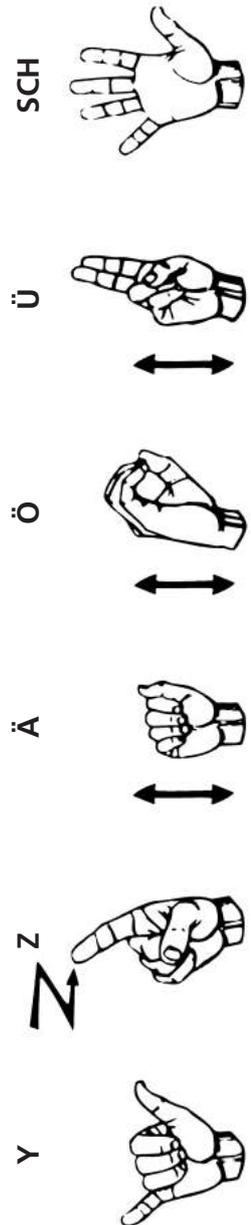
# DRUCKVORLAGEN:

Winkeralphabet





### Fingeralphabet



Morsealphabet

A B C D E F G



H I J K L M N



O P Q R S T U



V W X Y Z VE: Verstanden



zeitpunktlesen.at

# SPUREN HEIMISCHER TIERE



Adler



Biber



Braunbär



Dachs



Eichhörnchen



Elch



Ente



Eule



Frettchen



Frosch



Fuchs



Hase



Hund



Igel



Katze



Krähe



Kuh



Luchs



Marder



Maus



Otter



Pferd



Ratte



Rebhuhn



Reh



Reiher



Rennmaus



Rotwild



Schaf



Schwein



Sperring



Taube



Waschbär



Wiesel



Wolf



Ziege

